

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/03/2010

über die öffentliche Sitzung Werkausschuss am 09.09.2010,
Ahrensburg, Kläranlage, Bünningstedter Straße 40 b

Beginn der Sitzung : 19:35 Uhr
Ende der Sitzung : 20:45 Uhr

Anwesend

Vorsitzender

Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

Stadtverordnete

Herr Christian Conring
Herr Uwe Grassau
Herr Rolf Griesenberg

Bürgerliche Mitglieder

Herr Werner Segelken-Voigt i. V. f. Herrn Levenhagen
Herr Benjamin Stukenberg

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Jürgen Plage Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Henning Wachholz
Herr Olaf Grönwald
Frau Sieglinde Thies
Herr Michael Paul Protokollführer

Entschuldigt fehlen

Stadtverordneter

Herr Detlef Levenhagen

Bürgerliches Mitglied

Frau Marleen Möller

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2010 vom 10.06.2010
5. Feststellung des Jahresabschlusses 2009 und Behandlung des **2010/082**
Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg
6. Kenntnisnahmen
 - 6.1 Rückstau im Kanalnetz
 - 6.2 Oberflächenentwässerung Am Hagen
7. Verschiedenes
 - 7.1 Hydraulische Sanierung des RW-Kanals Lange Koppel/ Heidekamp
 - 7.2 Kanalisierung Waldemar-Bonsels-Weg, Birkenweg und Ulmenweg
 - 7.3 Gemeinsame Ausschreibung zur Entleerung der Sammelgruben und Kleinkläranlagen
 - 7.4 Fernwirktechnik der Pumpstationen
 - 7.5 Gutachten für die Kanalanschlussbeiträge
 - 7.6 Liquidität
 - 7.7 Sachstand Dichtheitsprüfungen der privaten Abwasserleitungen
 - 7.8 Wasserstand im Schlossgraben/Schlossteich
8. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses, den Vertreter des Seniorenbeirates und die Mitarbeiter der Verwaltung. Er bedankt sich für die vorangegangene informative Führung über die Baustelle des neuen Tagesspeicherbeckens.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Der Werkleiter, Herr Wachholz, beantragt, den Tagesordnungspunkt „Kenntnisnahmen“ vor dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ zu behandeln. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung beschlossen.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2010 vom 10.06.2010

Der Werkleiter erläutert, dass Herr Jürgen Siemers an der vorangegangenen Sitzung in seiner Funktion als stellvertretendes Bürgerliches Mitglied des Werkausschusses teilgenommen hat und entsprechend in der Anwesenheitsliste zu ergänzen ist. Das Protokoll wird unter Berücksichtigung dieser Ergänzung genehmigt.

5. **Feststellung des Jahresabschlusses 2009 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg**

Der Werkleiter trägt den Inhalt der Vorlage zusammenfassend vor. Zu Beginn des Vortrags bittet Herr Wachholz die Mitglieder des Werkausschusses, das Deckblatt der Vorlage auszutauschen, da ein Druckfehler bei der Höhe des an den Haushalt der Stadt Ahrensburg abzuführenden Jahresgewinnes vorliegt.

Die Kennzahlen der Vorlage entsprechen den Angaben, die im Rahmen des Vortrages der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 10.06.2010 im Werkausschuss genannt wurden.

Herr Wachholz merkt an, dass der Prüfungsbericht der Jahresabschlussprüfung mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk schließt.

Erläuterung der Kennzahlen

Bilanzsumme

Für den **Stadtentwässerungsbetrieb** sind - wie bereits im Vorjahr - weiter rückläufige Restbuchwerte des Anlagevermögens zu verzeichnen, die aus den im Verhältnis zum Abschreibungsvolumen geringeren Investitionen resultieren. Als Folge hat sich das Guthaben bei Kreditinstituten erhöht. Auf der Passivseite ist ein deutlicher Anstieg bei der Gebührenaussgleichsrückstellung zu verzeichnen.

Der **Bauhof** konnte sich in 2009 weiter entschulden. Auch beim Bauhof blieb die Investitionssumme deutlich unter dem Abschreibungsvolumen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des **Stadtentwässerungsbetriebes** liegen deutlich über den Werten des Vorjahres. Dieses resultiert hauptsächlich aus der erfolgten Erhöhung der Abwassergebühr und die gegenüber den Planwerten gestiegenen Abwassermengen sowie an Planunterschreitungen im Aufwandsbereich. Die Umsatzerlöse im Bereich der Niederschlagswassergebühr sind nahezu konstant.

Auch für den **Bauhof** zeigt sich ein gutes Jahresergebnis, das u. a. aus der erstmaligen Anhebung der Stundenverrechnungssätze (+ 5 %) seit Jahren resultiert.

Der erzielte zusammengeführte Gewinn aus beiden Betriebszweigen beträgt 126.313,86 €. Der Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres soll an den Haushalt der Stadt Ahrensburg abgeführt werden.

Der Vorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

6. Kenntnisnahmen

6.1. Rückstau im Kanalnetz

Herr Wachholz erläutert auf Anfrage eines Werkausschussmitgliedes, dass es aufgrund von betrieblich erforderlichen Umschlussarbeiten im Zuge des Neubaus des Tagesspeicherbeckens am 27.09.2010 trotz entsprechender Sicherheitsvorkehrungen zu einem Rückstau im Kanalnetz der Stadt gekommen ist. Hierbei erfolgte auch ein zeitweiser Überlauf in den Hopfenbach, der der unteren Wasserbehörde des Kreises Stormarn gemeldet wurde. Die anhand entnommener Proben untersuchte Beeinträchtigung des Gewässers wurde seitens der Wasserbehörde jedoch als gering bzw. unproblematisch eingestuft.

6.2. Oberflächenentwässerung Am Hagen

Ein Mitglied des Werkausschusses kommt auf das bereits wiederholt im Werkausschuss behandelte Thema Oberflächenentwässerung im Stadtteil Am Hagen zurück. Gemäß aktuellem Schriftverkehr zwischen dem Bürgermeister der Stadt Ahrensburg und einem Anlieger ist in den Straßen Schützenstraße und Jägerstraße die Erneuerung der Trinkwasserleitungen durch Hamburg Wasser im kommenden Jahr vorgesehen. Dem Schreiben ist weiter zu entnehmen, dass die Stadtbetriebe im Zusammenhang mit den vorgesehenen Arbeiten die Überplanung bzw. die Erneuerung der vorhandenen Straßenseitengräben vornehmen wollen.

Das Werkausschussmitglied bittet um Auskunft, ob im Zuge der Planungen auch die rückwärtigen privaten Gräben berücksichtigt werden sollen.

Der Werkleiter bestätigt den Inhalt des zitierten Schreibens und führt aus, dass die auszutauschenden Wasserleitungen unmittelbar an den öffentlichen Gräben verlaufen und durch eine Kombination der Arbeiten der Wasserwerke und der Stadtbetriebe nach Möglichkeit eine wirtschaftliche Ausführung erzielt werden soll.

Erste Vorplanungen sollen dem Werkausschuss voraussichtlich in der nächsten Werkausschusssitzung vorgestellt werden.

Die rückwärtigen privaten Gräben sollen in die Planungen nicht mit einbezogen werden. Entgegen den Ausführungen eines einzelnen Anliegers sind den Stadtbetrieben auch bei umfassenden Umfragen keine gravierenden Schwierigkeiten oder Störungen in den rückwärtigen Gräben gemeldet worden. Auch eine Reaktivierung früher existierender Quergräben ist aufgrund der Umfrageergebnisse nicht erforderlich.

Hinsichtlich des uneinheitlichen Existierens von Grundbucheinträgen zur Verpflichtung zur Unterhaltung vorhandener Gräben führt Herr Wachholz aus, dass gemäß Rücksprache mit dem städtischen Justiziar die Grundbucheinträge nicht geeignet sind, das ehemalige Grabensystem in seiner früheren Form zu reaktivieren.

Die Durchsetzung müsste auf dem Rechtswege in einzelnen Verfahren eingeklagt werden, wobei im jedem Einzelfall tatsächlich und rechtlich das Erfordernis der Durchsetzung zu belegen ist. Es gibt jedoch keinen den Stadtbetrieben bekannten Fall, der dieses Vorgehen erfordern würde.

7. Verschiedenes

7.1. Hydraulische Sanierung des RW-Kanals Lange Koppel/ Heidekamp

Der Werkleiter berichtet über das Ausschreibungsergebnis und die Baumaßnahme zur Erneuerung des Regenwasserkanals in den Straßen Lange Koppel/ Heidekamp.

Im Zuge der Ausschreibung konnte ein im Verhältnis zur Kostenschätzung günstigeres Ausschreibungsergebnis erzielt werden. Auftragnehmer ist die Firma TSS aus Schwerin. Für die teilweise sehr günstig angebotenen Einheitspreise konnte im Rahmen eines Bieteraufklärungsgespräches seitens des Auftragnehmers die Auskömmlichkeit dargelegt werden.

Die Baumaßnahme wurde am 09.08.2010 begonnen und verläuft planmäßig gut.

7.2. Kanalisierung Waldemar-Bonsels-Weg, Birkenweg und Ulmenweg

Die Maßnahmen zur Sanierung der Schmutzwasserhausanschlussleitungen und der Schmutzwasserkanäle in den Straßen Waldemar-Bonsel-Weg, Birkenweg und Ulmenweg wurden am 08.09.2010 begonnen. Auftragnehmer der Arbeiten ist die Firma Canal-Control Rohrsanierung aus Wentorf. Zur Sanierung der Hauptkanäle wird als Subunternehmer die Firma Copa aus Brunsbek die Arbeiten ab dem 13.08.2010 aufnehmen. Das erzielte Ausschreibungsergebnis entspricht der Kostenschätzung.

7.3. Gemeinsame Ausschreibung zur Entleerung der Sammelgruben und Kleinkläranlagen

Die öffentliche gemeinsame Ausschreibung der Gemeinden Großhansdorf, Ammersbek und der Stadt Ahrensburg zur Entleerung der Sammelgruben und Kleinkläranlagen erbrachte ein Ausschreibungsergebnis, das rd. 75 % über dem bisherigen Kostenniveau bzw. der Kostenschätzung lag. Die Ausschreibung wurde gemäß § 26VOL/A Ziffer 1c aufgehoben.

Eine erneut durchgeführte, beschränkte Ausschreibung mit reduzierten Teilnahme Kriterien bestätigte das ungünstige Ergebnis der ersten Ausschreibung.

Auftragnehmer ist das auch bislang eingesetzte Abfuhrunternehmen, die Firma ATS Umwelttechnik aus Hamburg, die den bestehenden Vertrag von sich aus gekündigt hatte.

Der Werkausschussvorsitzende bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die erzielten Preise auf einem derzeit marktüblichen Niveau liegen.

Der Werkleiter erläutert, dass die jährliche Auftragssumme für das Stadtgebiet Ahrensburg bei rd. 8.000 € liegt und nur relativ wenige Einwohner betrifft (ca.120 EW Kleinkläranlagen, ca. 20 EW Sammelgruben).

Der Preis für die Abfuhr der Sammelgruben und Kleinkläranlagen ist neu zu kalkulieren.

7.4. Fernwirktechnik der Pumpstationen

Der Werkleiter berichtet, dass im Zuge der öffentlichen Ausschreibung der Fernwirktechnik für die Pumpstationen von neun abfragenden Anbietern nur ein Angebot abgegeben wurde, das aufgrund unvollständiger Angaben nicht gewertet werden konnte. Die Ausschreibung musste somit aufgehoben werden.

Eine Hinterfragung der unzureichenden Beteiligung ergab, dass die infrage kommenden spezialisierten Firmen zurzeit keine freien Kapazitäten haben, aber grundsätzlich an den ausgeschriebenen Arbeiten interessiert sind. Die erneute beschränkte Ausschreibung wird derart gestaltet, dass die Ausführungsfrist bis Mitte nächsten Jahres dauert.

Herr Grönwald bestätigt, dass derzeit noch keine gravierenden technischen Probleme in den Pumpwerken bestehen und die Versorgung durch Ersatzteile für die alte Technik bis zur Erneuerung gesichert ist.

7.5. Gutachten für die Kanalanschlussbeiträge

Herr Wachholz führt aus, dass noch in diesem Jahr ein neues Gutachten zur Kalkulation der Kanalanschlussbeiträge fertig gestellt werden wird. Das bestehende Gutachten aus dem Jahre 1999 hatte einen Planungshorizont von ca. 10 Jahren. Mit dem neuen Gutachten wird auch der Änderung rechtlicher Grundlagen Rechnung getragen. Das Gutachten soll dem Werkausschuss im November vorgestellt werden und ab 2011 Gültigkeit erlangen.

7.6. Liquidität

Der Werkleiter berichtet über die Kontostände der Stadtbetriebe.

Tagesgeld:	3.245.000 €	zu 0,65 % (ab 15.09.2010 Anhebung zu 0,75 %)
Giro Sea:	103.000 €	
Giro Bauhof:	51.000 €	
	1.000.000 €	Kassenkredit an die Stadt Ahrensburg zu 0,70 %

Der Werkleiter merkt an, dass die recht hohe Liquidität im kommenden Jahr möglicherweise zur Umsetzung der Erschließungsmaßnahmen im Erweiterungsgebiet des Gewerbegebietes Beimoor-Süd benötigt wird.

7.7. Sachstand Dichtheitsprüfungen der privaten Abwasserleitungen

Der aktuelle Entwurf zur Einführung der DIN 1986-30 wird in den zuständigen Gremien weiter kontrovers diskutiert. Ein im August anberaumtes Dienstgespräch des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume mit den Wasserbehörden und den Abwasserbeseitigungspflichtigen zu diesem Thema wurde aufgrund der andauernden Diskussion wieder abgesagt. Ob eine für September vorgesehene Entscheidung zustande kommt, ist noch nicht abzusehen.

Der aktuelle Entwurf zur Einführung sieht die Erbringung des Dichtheitsnachweises für die privaten Abwasserleitungen bis 2020 vor - für Straßen, deren öffentliche Kanalisation durch den Abwasserbeseitigungspflichtigen bis 2017 saniert wird. Ab 2020 sollen die Grundstückseigentümer spätestens drei Jahre nach der Sanierung der öffentlichen Kanalisation einen Dichtheitsnachweis erbringen.

Die Werkleitung wird dem Werkausschuss zu diesem Thema weiter berichten.

7.8. Wasserstand im Schlossgraben/Schlossteich

Der Werkleiter berichtet zum Thema Wasserstand im Schlossgraben. Am 01.07.2010 fand ein Ortstermin unter Beteiligung der unteren Wasserbehörde des Kreises Stormarn, der Umweltabteilung des Rathauses und des Leiters des Bauamtes sowie eines Vertreters der Stadtbetriebe Ahrensburg statt. Die Zuständigkeit für dieses Thema sieht Herr Wachholz beim Bauamt bzw. im Umweltausschuss.

Die Anwesenden stellten im Zuge des vorgenannten Ortstermins fest, dass der Wasserstand rechtlich und technisch korrekt ist und kamen zu der übereinstimmenden Meinung, dass lediglich die erforderliche Entschlammung des Schlossgrabens zu einer Verbesserung führen würde.

Der Vertreter des Seniorenbeirates merkt an, dass nach seiner Meinung dem Sinn der Fischtreppe – die Ermöglichung der Fischwanderung – durch stellenweises Trockenfallen der Aue bzw. durch Trockenfallen des Seitenarmes an der Bagatelle nicht entsprochen wird.

Herr Grönwald gibt zu bedenken, dass die Durchgängigkeit des Gewässers auch durch einige Hindernisse auf Hamburger Gebiet noch gestört wird, die Maßnahme in Ahrensburg jedoch aufgrund der sehr hohen Förderung aus EU-Mitteln vorgezogen wurde.

Ein Mitglied des Werkausschusses führt aus, dass aufgrund des niedrigeren Wasserstandes die Böschungssicherungen freiliegen und dadurch gefährdet sein sollen. Er hinterfragt in diesem Zusammenhang, ob sich die betroffenen Böschungen im Eigentum der Stadt oder der Schlossstiftung befinden.

Anmerkung der Verwaltung

Die Flurstücksgrenzen befinden sich weitestgehend auf der Böschungsoberkante, sodass sich die Böschungen im Eigentum der Schlossstiftung befinden.

Die Technische Leiterin des Bauhofes führt zu diesem Thema aus, dass der Schlossstiftung eine Kostenschätzung für die Unterhaltung der Außenbereichsanlagen vorliegt. In den vergangenen Jahren wurde der Bauhof aber nur in eher geringem Umfang beauftragt. Die Pflege der Böschungen würde nicht ohne gesonderte Beauftragung erfolgen.

Der Vorsitzende des Werkausschusses merkt an, dass auch der Einfluss der Wasserentnahme durch das Wasserwerk von Hamburg Wasser in Großhansdorf als Ursache für die niedrigeren Wasserstände diskutiert wurde. Der Werkleiter führt aus, dass zu diesem Punkt seitens Hamburg Wasser eine Stellungnahme abgegeben wurde, die einen solchen Zusammenhang ausschließt, da das Grundwasser aus sehr tiefen Schichten entnommen wird, die durch massive absperrende Schichten verdeckt sind. Zudem wurde die Fördermenge auch nach der Inbetriebnahme der Versorgung Lübecks gegenüber früheren Fördermengen nicht erhöht.

Die Verwaltung wird dem Werkausschuss zu diesem Thema weiter berichten.

8. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

Aufgrund der Herbstferien wird der Termin der nächsten Werkausschusssitzung auf den 07. Oktober 2010 vorgezogen.

gez. Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann
Vorsitzender

gez. Michael Paul
Protokollführer